

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.											
Bruchwald am Demener Dorfsee														0 5 0 5 - 2 1 1 - 4 0 1 1																		
Standort / Geologie														Anschluß in TK																		
Seeverlandung / Sander						X																										
Naturraum						Sternberger Seengebiet						Luftbild-Nr.							Film-Nr.							Bild-Nr.						
4 0 3																			1 8 6 - 0 3 1 3													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha							6 3 5 7													
Parchim						Demen						Länge in m																				
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																				
06047												max. Breite in m																				
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB							NSG LSG BR FFH-Geb.							ND GLB FnB Wald-Totalreservat						
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																				
Code W N R W N W V R P V W N W N Q W F D V R L																																
% 4 0 3 4 1 5 5 3 2 1																																
Vegetationseinheiten																																
Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Waldsimse-Baumweiden-Sumpfgebiet, Sumpfschilf-Baumweiden-Sumpfgebiet, Nachtschatten-Schilf-Wasserröhricht, Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Schilf-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Johanniskraut-Sumpfschilf-Erlen-Quellwald,																																
Habitats + Strukturen																																
H S E H Z R H Z M H A O H A J D H M H Z I																																
Beschreibung / Besonderheiten																																
weiterer Veg.-einheit:																																
Kleintalgras-Rispengras-Weiden-Wald, Brennnessel-Schilf-Landröhricht, Brennnessel-Waldsimse-Ried																																
Im westlichen Verlandungsbereich des Demener Dorfes hat sich auf eutrophen überwiegend nassen Torfen ein Feuchtbiosphärenkomplex ausgebildet. Es dominiert ein z. Z. überstauter mittelalterlicher Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, welcher kleinfächig auch mit Johanniskraut-Nachtschatten-Schilf-Wasserröhricht hin wird der Wald jünger. Das Schilf-Wasserröhricht (mit Rispensegge und Schwertlilie) ist mit ebenfalls überstauten Grauweiden-Feuchtgebüschen (mit Schilf- bzw. Sumpfschilf in der Krautschicht) verzahnt. Nach Westen schließt sich dem Erlen-Bruchwald ein angepflanzt, ebenfalls mittelalterlicher Baumweiden-Sumpfgebiet mit Silber- und Lorbeerweide an. Sumpfschilf prägt auch größtenteils die Krautschicht dieses ebenfalls überstauten Waldes. Kleinfächig gelangt im Randbereich aber auch Waldsimse die Dominanz und im Süden befindet sich ein entwässertes Gebiet Kleintalgras und Rispengras. Im Biosphärenrandbereich sind auch kleinere Schilf-Landröhrichte (überwiegend mit Brennnessel, aber auch mit Waldsimse) vorhanden sowie ein Brennnessel-Waldsimse-Ried (VGR < 1 %). Der Biosphäre grenzt großflächig an entwässerten Laubwald und an den See, kleinfächig begrenzen Ruderalflur, extensiv genutztes Grünland sowie Siedlung an.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																		
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																		
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																		
selten / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																		
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biosphärens														Umgebung relativ störungsarm																		
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biosphärens														landschaftsprägender Charakter																		
typische Zonierung von Biosphärentypen														Trittssteinbiosphäre / Vernetzungsfunktion																		
Struktur- und Habitatreichtum																																
Gefährdung																																
keine Gefährdung X																																
Empfehlung																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		5		-		2		1		1		-		4		0		1		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden								☐ k ☐ quellig				☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ g Stillgewässer					
☐ k aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ k keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ k Gebäude / Siedlung					
☐ g forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Alnus glutinosa												Carex acutiformis								Salix alba									
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Berula erecta												Caltha palustris								Carex paniculata									
Iris pseudacorus												Phragmites australis								Poa trivialis									
Salix cinerea												Salix pentandra								Scirpus sylvaticus									
Urtica dioica																				Galium aparine									
																				Ribes nigrum									
																				Solanum dulcamara									
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Deschampsia cespitosa												Equisetum fluviatile								Rumex hydrolapathum									
Salix x rubens												Thelypteris palustris								Salix fragilis									
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 21.04.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Pries																Foto: 2								Folgeseiten: 0					